

**Zeitschrift:** Orion : Zeitschrift der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft  
**Herausgeber:** Schweizerische Astronomische Gesellschaft  
**Band:** 65 (2007)  
**Heft:** 342

**Artikel:** Jupiter gibt eine Abschiedsvorstellung  
**Autor:** Baer, Thomas  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-898076>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 02.02.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

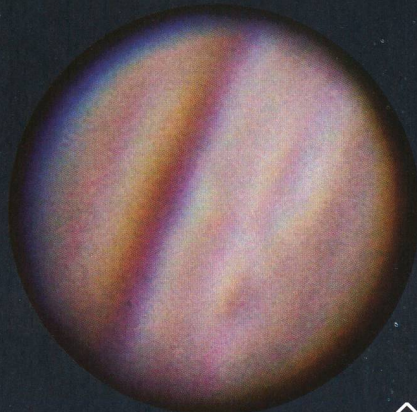
# Jupiter gibt seine Abschiedsvorstellung

*Nur noch bis Mitte November kann Jupiter tief im Südwesten beobachtet werden. Sein nächtliches Gastspiel währte dieses Jahr nur kurz. Der Riesenplanet befindet sich praktisch im tiefsten Punkt der scheinbaren Sonnenbahn.*

■ Von Thomas Baer

**Jupiters** Tage sind gezählt; im Oktober und November sinkt der Gasriese weiter gegen den Südwesthorizont ab, wo er bald von der Sonne eingeholt und überholt wird. Bereits im Laufe des Oktober verfrühen sich seine Untergänge von anfänglich 21:55 Uhr MESZ auf 19:17 Uhr MEZ am Monatsletzten. Im November ist mit der Jupiterbeobachtung dann Schluss; der Planet verblasst in der abendlichen Dämmerung. Vorübergehend sind dann nur die beiden teleskopisch beobachtbaren Planeten **Uranus** (bis in die frühen Morgenstunden) und **Neptun** (in der ersten Nachthälfte) am Süd- und Südosthimmel zu sehen. Neptun bewegt sich noch bis Ende Oktober rückläufig durch das Sternbild Stein-

bock knapp nördlich der beiden Fixsterne  $\gamma$  und  $\iota$  Capricorni. Anschließend wandert er wieder an die fast gleiche Position zurück, die er am 1. Oktober inne hatte. Etwas leichter ist Uranus im Wassermann aufzufinden. Er fällt im Teleskop als kleines hellblaues Scheibchen auf. Mit einer Helligkeit von +5.7 mag ist er nur wenig lichtstärker wie sein äusserer Nachbar.



*Jupiter erscheint derzeit nur mit einem dunklen Wolkenband. Die Atmosphäre des Riesenplaneten hat sich in den vergangenen Monaten drastisch gewandelt. Solche zyklisch alle paar Jahre auf. (Foto: Thomas Knoblauch)*

Ab dem späteren Abend gehört die Himmelsbühne schliesslich ganz dem roten Planeten **Mars**. Seine Sichtbarkeit in den Herbstmonaten ist auf Seite 21 beschrieben.

## Gute Merkur-Morgensichtbarkeit

Während **Merkur** im Oktober vom Abend- an den Morgenhimmel wechselt und allenfalls nur von geübten Beobachtern tagsüber aufgespürt werden kann, taucht der flinke Planet Anfang November ab 5.45 Uhr MEZ, am 15. gegen 5.54 Uhr MEZ im Ostnordosten auf und bietet während fast zwei Wochen eine ausgesprochen gute Morgensichtbarkeit. Seine scheinbare Helligkeit erreicht Mitte Monat -0.7 mag. Zusammen mit **Venus** ergibt sich vom 5. bis 8. November eine schöne Konstellation mit dem abnehmenden Sichelmond. Wer Merkur noch nie beobachtet hat, findet ihn schräg links unterhalb von Venus in unmittelbarer Nähe von Spica in der Jungfrau.

**Saturn** ist Planet der frühen Morgenstunden, geht im Herbst aber immer früher auf. Schon im November ist er kurz nach Mitternacht im Osten sichtbar. Er ist aber eine ganze Stärkeklasse schwächer als Mars. Bei Sonnenaufgang kulminiert er ziemlich genau im Süden im Sternbild des Löwen.



**Anblick des abendlichen Sternenhimmels Mitte Oktober 2007 gegen 19.45 Uhr MEZ**  
(Standort: Sternwarte Büllach)